

hauptman Eine guldene Ketten von 800 thaleren [AH 7/1 nennt 500 Taler] geben lassen"

1544: zogen 1000 [AH 7/1 nennt 10'000] Eidgenossen nach Flandern.

1554: zogen 8000 [AH 7/1 nennt 5000] Eidgenossen ins Piemont.

1557: zogen 2 [AH 7/1 nennt 22] Fahnen Eidgenossen unter dem Kommando von Oberst [Wilhelm] Frölich, von Solothurn, nach Rom [Hilfe Frankreichs für den Heiligen Stuhl].

"N.^{ta} Erst Vohr wenig Jahren Ist man auch In Portugal² Zogen"

"Designation Ettlicher Lügen auss der Eidtgnosschafft."

- 1) Diese Zusammenstellung, die möglicherweise 1680 niedergeschrieben worden sein dürfte, wird wohl dem Zuger Ammann Beat Jakob I. Zurlauben dazu gedient haben, zu beweisen, dass die früheren Auszüge der eidg. Truppen in franz. Diensten nie als Verletzung der Erbeinung - d.h. als Transgressionen gegen Oesterreich, die Freigrafschaft Burgund und Mailand/Spanien - angesehen wurden. Dies geht auch aus einem Kommentar Zurlaubens in Zurlaubiana AH 7/2 hervor. In diesen Zusammenhang gehören auch die Dokumente AH 115/74 und 90.
- 2) s. Zurlaubiana AH 32/105 Pt. 1: Ist damit evtl. das 1662 von Mailand/Spanien von den kath. Orten für den Einsatz in Portugal begehrte Regiment gemeint?, s. EA VI 1, 578 a

Von anderer Hand als AH 7/1 und 2. Nota und Dorsualnotiz von der Hand des Kopisten - AH 117, 189-190, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 47-50 aufweist

40

1653 Februar 8.

A

SCHREIBEN DER [ZU BADEN]¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE AN DIE SICH IN FRANZ. DIENSTEN BEFINDLICHEN OBERSTEN UND HAUPTLEUTE² "ALLER REGIMENTER UND FREY COMPAGNIEN EYDTGNÖSSISCHER NATION"

EA VI 1, 136 c

"Auss Ewerem den 7. Januarij diess Jahrs in Pariss datirten schreiben³, undt mit eingeschlossenen beylagen, habend wir weitleüffig verstanden wass massen Jhr durch übeles tractament genötigt seyend worden, Eine Zusammenverbundtnuss Zu machen, und von Jhro Königl. May. [Ludwig XIV.] selbsten Eweren urlaub Zubegehren, solchen aber nit, und doch kein besser tractament noch bezahlung erhalten mögen, unss ersuchende, wir wolten Eüch mit Obrigkeitlichen Rhat, und hilff an die hand gehen; Worüber wir bey diesser gegenwertigen Tagleistung nebens anderen unsseren Obrigkeitlichen angelegenheiten mit dem Französischen in unsser Eydtnosschafft residirenden herren Ambassadorsen [Jean] de

la Barde alles Ernsts umb ein gebürliche remedyrung, und satisfaction dess ein und andern tractiert.

Dieweylen aber gedachter herr Ambassador weder des ein noch des andern halben solchen bescheyd noch hoffnung unsserer billichen begehren gegeben, dass wir in Crafft habendter befelchen dasselbige hettendt unsseren allerseits gnädigen herren und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -], ohne zuvor abfassendte bey mehrmahligen Tagleistungen Jm vorschlag gehabt, allein von einer Zeit zu der anderen, auss sonderbar gegen der Cron Franckreich tragendter Pundsgenossischer affection, differirte resolution, und Erklärung, heimbringen dörfen: Alss habend wir auss diesen hochbeweglichen lenger unvermeydlichen ursachen unss dahin entschlossen, all unsser annoch Jn Franckreich dienendte völcker bey Ehr und Eyden in dass Vatterlandt auss der diensten abzufordern;

Jst derowegen an statt und Jnnahmen unsserer allerseits gnädigen herren und Oberen in Crafft dieses briefs unsser endtlicher will, Meinung und befelch, dass Jhr Eüch zu der heimbreyss gefasst machen, biss auf den 30. tag nechst komendten Monats Martij gebürendt den urlaub, und wass darzu gehörig begehren, und also sambt Eweren underhabendten Soldaten nach dem Vatterland zu Ziehen, uffbrechen und heimkomen solendt so lieb iedem ist seiner Obrigkeit höchste ungnad und Straaff zu vermayden: Mit dem anhang, Wann Eüch gleich mit solcher satisfaction begegnet solte werden, dass Jhr Ewerer angelegenheiten halben ferner in den diensten zu verbleiben ursach hetten, Jhr nichts destoweniger auf solch geseyten tag undt termin obvermelter massen heimziehen solendt, wan von unsseren allerseits gn. herren und Oberen Eüch inzwischent kein anderer befelch zukommen wurde, Unss versehendte Jhr werdet solchen unsserem befelch den gebürendten respect und die gehorsame erzeigen, wie unssere g. herren oberen, und wir iederzeit gegen Eüch alle mögliche hülf, und gutwilligkeit zu bezeügen geneigt seindt, dem französischen herren Ambassadors habend wir unssere erklärang dess heimberuffens unserer völcker in gebürendter formb eröffnet und auch Jhro Königl. Maytt. selbst mit gehörigen respect schriftlich berichtet, Alss Jhr auss beyligenten Copeyen zu ersehen habendt, damit unss sambtlich Gottes obhalt wohl befehlendt, datum und in unsser allen nahmen, mit des ... Landtvogts der Grafschafft Baden im Ergeüw haubtman Josts am Rhein [=Amrhyn] dess Rhats der Statt Lucern Jnsigel verschlossen ...".

- 1) s. EA VI 1, 135 (Nr. 85); Stadt und Amt Zug war an dieser am 19. Januar 1653 begonnenen Tagsatzung nicht durch Beat II. zurlauben vertreten. Vgl. indessen die Notizen zurlauben zu dieser Tagsatzung, die dieser als Vertreter der an den franz. Kleinodien interessierten Hauptleute besuchte!, unter zurlaubiana AH 39/140, spez. die Pte. 7, 9 und 10.
- 2) Einer davon war auch Gardehptm. Heinrich II. zurlauben.

3) s. EA VI 1, 137 Zeile 6-25

Kopie - AH 117, 191-192, wobei das Dokument eine eigene Foliierung: 51-52 aufweist - Blatt 192^r leer

41

1671 Juli 26., Saint-Germain[-en-Laye]

SCHREIBEN¹ VON KÖNIG LUDWIG XIV. [AN AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG]

s. Zurlaubiana AH 76/15

"Copie des könighlichen schreiben an Zug durch H. [Gardehptm. Johann Peter] Stoppen [=S t o p p a]"

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung: "K II".

Kopie, von gleicher Hand wie AH 76/15 mit einer Notiz vom Statthalter von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob I.** Zurlauben - AH 117, 193, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 53-54 aufweist

42

[1749]

A

"EXTRAITS DE LA CHRONIQUE¹ ALLEMANDE D'ANTOINE HAFFNER CHANCELIER (GERICHTSCHRYBER)^{1A} DU CRIMINEL DE SOLEURRE ECRITE ET DEDIEE LE I. MAI 1577.² AU BANNDERET ET [ALT] BOURSIER [STEFAN SCHWALLER] DE SOLEURRE QUI POUR LA HUITIEME FOIS AVOIT ETE CAP^E D'UNE COMP:^E EN FRANCE AU SERVICE DU ROY [KARL IX., REG. BIS 1574, BZW. HEINRICH III., REG. BIS 1589] ET DONT L'AUTHEUR (HAFFNER[]) AVOIT ETE SCHRIBER DANS L'EXPEDITION DE BLAVILLE [DIE SCHLACHT VON DREUX VOM 19. DEZEMBER 1562 GEMEINT]. HAFFNER RAPPORTE COMME TEMOIN OCULAIRE L'HISTOIRE DES GUERRES CIVILS DE FRANCE [DIE HUGENOTTENKRIEGE GEMEINT, DIE DAMALS MIT UNTERBRÜCHEN VON 1562 BIS 1598 WÄHRTEN]"

Haller/Bibliothek V 94 Nr. 299

s. Tugginer/Chronica Haffner:³

- 1.) "alliance et Combourgeoisie renouvellee[!] entre Soleurre et Berne l'an 1577 ..." s. ebenda 24f⁴
- 2.) "bataille de Morat le 16[!] juin 1476. un Cuirassier [Kuriser] Bourguignons ..." s. ebenda 52